

NDB-Artikel

Eckardt, *Julius* Albert Wilhelm von Journalist und Diplomat, * 1.8.1836 Wolmar (Livland), † 20.1.1908 Weimar. (evangelisch)

Genealogie

V Julius (russischer Erbadel 1875, 1810-85), Stadtrichter in Mitau u. Gutsbesitzer;

M Elis. Eleonore v. Lenz (1815-97);

◉ Leipzig 1860 Isabella (1837-1903), T des →Ferd. David († 1873), Musiker (s. NDB III);

9 K, u. a. →Heinrich (1861-1945), Diplomat, →Felix (1866-1936), Journalist, Chefredakteur des Hamburger Fremdenblatts;

E Felix (1903-79) , Journalist, Politiker, Bundespressechef; *Großneffe* →Hans Felix (1890-1957), Prof. der Soziologie in Heidelberg.

Leben

E.s Leben und Wirken war bestimmt durch seine baltendeutsche Herkunft. Das kunstvolle Gebilde ständischer Freiheiten und die deutsch-protestantische Tradition sah er durch den aufkommenden Panslavismus bedroht. Ihn zu entlarven und zu bekämpfen versuchte er – nach juristischen und geschichtlichen Studien – als Redakteur zunächst der Rigaer Zeitung, ab 1867 an den Leipziger „Grenzboten“ Gustav Freytags und zuletzt 1870-74 als Chefredakteur des „Hamburgischen Correspondenten“. Der Aufklärung über die innerrussischen Verhältnisse und der nach seiner Auffassung notwendigen gesamteuropäischen Abwehr des russischen Vordringens sollten auch seine geistreichen und packend geschriebenen Einzelveröffentlichungen dienen. Besonders beachtet wurden seine anonymen Berichte „Aus der Petersburger Gesellschaft“ (1873, ⁵1880); die „Russischen Wandlungen“ (1882) kosteten ihn seine 1874 erworbene Stellung als hamburgischer Senatssekretär. →Bismarck, der sich des Rußlandkenners schon früher für Presseanalysen bedient hatte, zog ihn daraufhin nach Berlin, bot ihm im Auswärtigen Dienst jedoch keine Möglichkeit, sein politisches Anliegen zu verfechten (1885 Konsul in Tunis, 1889 in Marseille, 1892 Generalkonsul in Stockholm, 1897 in Basel, 1900-07 in Zürich). Die „Lebenserinnerungen“ (2 Bände, 1910) zeigen einen in seiner Zeit einsamen Mann, der sich aus den Erfahrungen seiner Heimat gegen die Vergewaltigung von Nationalitäten auch in Elsaß-Lothringen und Nordschleswig wandte, den der landläufige deutsche Liberalismus mit seinem Eintreten für den Kulturkampf und die parlamentarische Demokratie befremdete und der als Mitbegründer des „Vereins für Sozialpolitik“ – zusammen mit

„Kathedersozialisten“ wie →Lujo Brentano, G. von Schmoller und A. Wagner – die Meisterung der sozialen Frage bereits als vordringlich erkannte.

Werke

unter eigenem Namen: York u. Paulucci, Aktenstücke u. Btrr. z. Gesch. d. Konvention v. Tauroggen, 1865; Die balt. Provinzen Rußlands, 1869, ²1877;

Balt. u. russ. Kulturstud., 1869;

Bürgertum u. Bureaukratie, Vier Kapitel a. d. neuesten livländ. Gesch., 1869;

Juri Samarins Anklage gegen d. Ostseeprovinzen, 1869;

Rußlands ländl. Zustände seit Aufhebung d. Leibeigenschaft, 1870;

Jungrussisch u. altlivländisch, 1871;

Livland im 18. Jh., 1876;

Russ. u. balt. Kulturbilder, 1876;

Garlieb Merkel üb. Dtlid. zur Schiller- u. Goethezeit 1797-1806, 1887;

Ferd. David u. d. Fam. Mendelssohn-Bartholdy, 1888;

Figuren u. Ansichten d. Pariser Schreckenszeit (1791-94), 1893;

Lebenserinnerungen, 2 Bde., 1910 (*P*);

Aus d. Tagen v. Bismarcks Kampf gegen Caprivi, 1920;

– *anonym*: Neue Folge, 1874, ³1881;

Rußland vor u. nach d. Kriege, 1879;

Von Nikolaus bis Alexander III., 1881;

Aussichten d. dt. Parlamentarismus, 1882;

Memoiren e. Livländers, 1883 (*E.s Gvm Lenz*);

Rußland unter Alex. III., 1891; Berlin-Wien-Rom, Betrachtungen üb. d. neuen Kurs u. d. neue europ. Lage, 1892.

Literatur

Münchener Allg. Ztg. v. 22.1.1908, Vorabend-Ausg.;

Herders Jb. f. Zeit- u. Kulturgesch. 1908, S. 435;

E. Marcks, in: Hamburg. Correspondent v. 14.12.1910, Abend-Ausg.;

H. Dietz, in: BJ XIII, S. 142-45 (u. Tl. 1908, L).

Autor

Jürgen Bolland

Empfohlene Zitierweise

, „Eckardt, Julius von“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 282
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
